



BÜRO FÜR INTERKULTURELLE ANGELEGENHEITEN

Internationale Wochen gegen Rassismus

Aktionswochen vom
11. März bis 24. März 2024



GRUSSWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

rassistisches Gedanken-
gut kommt oft blumig
gewandt daher. Doch
es bleibt, was es ist: Wer
Menschen nach ihrer
Hautfarbe, Sprache, Re-
ligion oder ausländischen
Herkunft beurteilt, wer
sie aus diesen Gründen
ausgrenzt und sich über
sie erhebt, der handelt
rassistisch. Das muss
jeder und jede von uns
klar benennen, wo wir ein



solches Unrecht erkennen. Wir sind alle gefragt. Denn
uns verbinden in der Demokratie und im Rechtsstaat
Werte, die man leben muss und Haltung, die man
zeigen muss. Das gehört zu einer Gesellschaft der
Vielfalt und der Vielstimmigkeit dazu.

In unserer Region suchen jedes Jahr Hunderte Men-
schen aus Krisenregionen dieser Welt Zuflucht. Das
versuchen sich leider auch die zunutze zu machen,
die gerne vorgeben, lupenreine Demokratinnen und
Demokraten zu sein, aber auf dem Rücken dieser
Schwachen und Verfolgten ihr eigenes rechtes ideo-
logisches Süppchen kochen. Wir können und müssen
uns deshalb immer wieder unserer Werte und Stärken
versichern und das Verbindende betonen und nach
außen tragen, statt den Anstiftern zu Hass und den
Feinden unserer Demokratie Raum zu geben. Machen
Sie mit bei den Internationalen Wochen gegen Rassis-
mus. Setzen auch Sie ein Zeichen.

Vielen Dank,

Susanne Simmler

Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises

VORWORT

Nie wieder ist Jetzt!

Hass, Gewalt, und multiple Krisen scheinen allgegenwärtig. Hinzu kommt eine global wachsende Demokratiefeindlichkeit. Diese gesellschaftlichen Entwicklungen mit immer häufiger und offen in Erscheinung tretendem Hass und Hetze machen Einmischung nötig. „Nie wieder ist jetzt!“ ist das zivilgesellschaftliche Signal, das wir dieser Tage gegen Ausgrenzung und Benachteiligung setzen wollen. Die „Wochen gegen Rassismus“ machen auf Diskriminierung im Zuge von Rechtsextremismus und Rassismus aufmerksam. Gleichzeitig sollen von Rassismus Betroffene Solidarität erfahren.

Zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine und Kommunen präsentieren sich mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm bei den Aktionswochen, um gemeinsam öffentlich Position zu beziehen gegen rechtsmotivierte, rassistische Entwicklungen und Übergriffe. Mit ihrer Beteiligung machen sie deutlich, dass sich viele in unserer Gesellschaft gegen Rassismus stellen. Gerade in diesen Zeiten ist eine engagierte und solidarische Gesellschaft, die sich demokratie- und menschenfeindlichen Tendenzen entgegenstellt, wichtig und wertvoll. Denn nur, wenn wir uns gezielt gegen jegliche Art von Diskriminierung stellen, können wir eine freiheitliche und friedliche Zukunft sicherstellen.

In diesem Sinne: Beteiligen Sie sich mit uns und allen Mitwirkenden im Namen von Toleranz und interkulturellem Dialog an den zahlreichen Veranstaltungen und engagieren Sie sich dabei für eine Welt ohne Rassismus.

Das Büro für interkulturelle Angelegenheiten möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Veranstaltenden bedanken. Allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viel Spaß bei anregenden Veranstaltungen und inspirierenden Begegnungen.

Ihr Büro für interkulturelle Angelegenheiten

Gesicht zeigen gegen Rassismus und Antisemitismus

Veranstalter: PINOT – Jüdische Bildungsbausteine gUG in Kooperation mit dem Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises

Datum: 1. bis 31. März 2024

*Ort: Forum des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

Ansprechpartner bei Fragen zur Ausstellung ist Niko Deeg, niko.deeg@pinot-bildungsbausteine.de, oder (0171) 7438882.

Wie kann es gelingen, ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt zu schaffen und Vorurteile abzubauen?

Die Ausstellung zeigt Portraits ganz unterschiedlicher Menschen. Diese werden in Kurzbeschreibungen vorgestellt. Zu jeder Person können Podcasts abgespielt werden. So wird deutlich, dass jeder Mensch, unabhängig von Religion, Kultur, Sprache, Herkunft, aber auch des äußerlichen Erscheinungsbildes, besonders und wertvoll ist. Die Ausstellung ermutigt und regt dazu an, sich mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen und die eigene Weltsicht zu hinterfragen und zu erweitern.

Denn nur durch Offenheit gegenüber dem angeblich Fremden ist es möglich, sich weiterzuentwickeln und unsere Welt friedlicher zu gestalten. In einem respektvollen, toleranten Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.

Nimm Rassismus persönlich

*Veranstalter: Amnesty International Gruppe
Gelnhausen*

Datum: 1. bis 31. März 2024

*Ort: Forum des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner bei Fragen zur Ausstellung ist
Hans-Joachim Karalus,
kontakt@amnesty-gelnhausen.de.**

Unter dem Motto „Nimm Rassismus persönlich“ regt Amnesty International zum Nachdenken über (Alltags-) Rassismus an. Mit total absurden Fragen? Genau. Äußerliche Merkmale, die Herkunft oder der Glaube haben nichts mit individuellen Eigenschaften zu tun. Trotzdem werden täglich Menschen aufgrund unsinniger Klischees rassistisch diskriminiert, in ihren Menschenrechten eingeschränkt und in ihrer Menschenwürde verletzt.

Rassismus ist ein Problem, das uns alle angeht. Rassismus verneint die Gleichheit aller Menschen, wie sie unter anderem im Artikel 7 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Grundgesetz festgehalten ist, und verletzt die Menschenwürde. Jede rassistische Handlung ist daher auch ein Angriff auf die Grundpfeiler unserer Gesellschaft.

Die Ausstellung regt dazu an, sich mit den eigenen bewussten und unbewussten Vorurteilen und Privilegien auseinanderzusetzen und die Perspektive Betroffener zu verstehen.

„Ich darf das!“

*Veranstalter: DiGuLa Die gute Laune gUG
Schulbetreuung*

Datum: 11. März 2024

Uhrzeit: 14 Uhr

*Ort: Schulhof der Schule an der
Gründau, Bremengasse 13-15
63505 Langenselbold*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerinnen sind Patricia Reitz,
Patricia.Reitz@die-gute-laune.de, Telefon (0176)
32298044 und Nina Oppermann, Tanz- und Bewe-
gungspädagogin, Telefon (0178) 6536069.**

Der Flash-Mob wird durch den Kinderrechte-Song „Ich darf das!“ von der Band Honigkuchenpferd, der gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderrechteschulen des Deutschen Kinderhilfswerkes geschrieben wurde, gestreamt.

Das gemeinsame Bewegungsangebot wird ergänzt, indem die Inhalte der weltweit geltenden UN-Kinderrechtskonvention vermittelt werden. Es handelt sich um ein wichtiges präventives Modellprojekt in der Demokratieförderung in Grundschulen.

In Zusammenarbeit mit dem Turnverein 1886, der Tanzgruppenleiterin Nina Oppermann und der Tanzgruppe „Knallbonbons“ und in Kooperation mit der Schulbetreuung „Schneckenbande“ werden in der Schulbetreuung die Tanzschritte ausprobiert und regelmäßig in den Flash-Mob eingebaut. Organisiert und initiiert von der pädagogischen Fachberatung Patricia Reitz.

„JuKuZ Gelnhausen gegen Rassismus. ‚All In‘! Wir alle haben Rechte!“

Veranstalter: Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V., Fachbereich Familien- und Jugendhilfen

Datum: 11., 13., 15., 18., 20., 22. März 2024

*Uhrzeit: 11., 13., 18., 20. März 16 bis 18 Uhr
15., 22. März 15 bis 16.15 Uhr*

*Ort: Jugend- und Kulturzentrum
Gelnhausen (JuKuZ AllIn)
Brüder-Fischinger-Straße 21
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Wiebke Bluhm,
wiebke.bluhm@caritas-mkk.de oder Telefon (0163)
1615542.**

Das Jugendzentrum Gelnhausen (JuKuZ All In), betrieben vom Fachbereich Familien- und Jugendhilfen des Caritas-Verbandes MKK e.V. für die Stadt Gelnhausen, möchte sich gemeinsam mit Jugendlichen mit dem Begriff Rassismus auseinandersetzen. Diskussionsfreudig, kreativ und spielerisch soll hinter den Begriff geblickt werden: Was bedeutet Rassismus? Wo und wie zeigt er sich? Wie entsteht er und welche Auswirkungen hat er? Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, zukünftig Rassismus entgegenzutreten.

Das Angebot richtet sich montags und mittwochs (16 bis 18 Uhr) an Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, freitags (15 bis 16.15 Uhr) an Kinder- und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren.

Gemeinsames Musizieren

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 11. und 18. März 2024

Uhrzeit: 16 bis 17 Uhr

Ort: Stadttreff

Kellereigasse 6

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Im Stadttreff wird es laut. Laut gegen Rassismus. Der Wunsch nach Vielfalt und die Freude an der Musik stehen hier im Mittelpunkt. Es soll gemeinsam musiziert werden, alle Interessierten sind eingeladen, mitzusingen und gemeinsam Musik zu machen. Vorbeikommen und ein Zeichen setzen, dass Musik verbinden und Grenzen überwinden kann.

Rassismus nein danke

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 11. bis 23. März 2024

Uhrzeit: zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Ort: Stadtbibliothek Bruchköbel

Hauptstraße 53

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Mit einem Büchertisch zu den Themen Rassismus und Ausgrenzung will die Stadtbibliothek Bruchköbel Denk- anstöße geben und aufklären. Alle Interessierten sind eingeladen, sich mit diesen Themen eingehender zu beschäftigen. Die Stadtbibliothek stellt hierfür Lesestoff zur Verfügung.

Anti-Rassismus-Café

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 12. März 2024

Uhrzeit: 14 bis 18 Uhr

*Ort: Stadthausplatz
Gemeinde Meerholz
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Mit ihrem Anti-Rassismus-Café lädt die Stadt Bruchköbel dazu ein, ins Gespräch zu kommen, mitzumachen und laut zu werden. Es gibt Essen, Getränke, Live-Musik und einige Mitmachaktionen zum Thema Vielfalt. So soll ein Zeichen gesetzt werden – auf dem Stadthausplatz – im Herzen der Stadt Bruchköbel. Alle sind eingeladen, vorbeizukommen, sich umzusehen und mitzumachen.

Deine Leinwand für Vielfalt

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 12. bis 24. März 2024

*Uhrzeit: Zu den Öffnungszeiten des
Jugendzentrums*

*Ort: Jugendzentrum Bruchköbel
Innerer Ring 1
63486 Bruchköbel*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ein eigenes Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Gemeinsam mit dem Team des Jugendreferats Bruchköbel haben sie zu den Öffnungszeiten des Jugendzentrums die Möglichkeit, eine Leinwand zum Thema Vielfalt zu gestalten, mit allem, was sie zu diesem Thema bewegt und was sie sich vorstellen können. Alle sind willkommen, einen eigenen künstlerischen Beitrag zur Anti-Rassismus-Woche zu leisten. Werdet kreativ und macht euch bunt!

Kein Platz für Rassismus – Wir stehen für interkulturelle Bildung und Kompetenzen

*Veranstalter: Berufliche Schulen des Main-Kinzig-
Kreises in Gelnhausen*

Datum: 12. März 2024

Uhrzeit: 11 bis 14 Uhr

*Ort: Berufliche Schulen des Main-Kinzig-
Kreises in Gelnhausen, Raum V 003
Graslitzer Straße 2-8
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Anmeldung bis 5. März 2024 per E-Mail unter
kira.barut@bs-gelnhausen.de.**

Bei der Veranstaltung stellen Studierende der Fachschule für Sozialwesen Arbeitsergebnisse aus dem Bereich „Sozialpädagogische Arbeit in interkulturellen Bezügen“ vor. Des Weiteren präsentieren Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten Ergebnisse aus dem Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft zu den Themen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Die Veranstaltung ist interaktiv gestaltet und fördert den kommunikativen Austausch schulformübergreifend, indem die Studierenden sowie Schülerinnen und Schüler als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung soll ein Zeichen setzen für Menschenrechte und Diversität sowie gegen Rassismus. Praktische Handlungstipps sollen dabei helfen, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und dafür zu sensibilisieren, wie wichtig interkulturelle Bildung ist.

Nähen für ein Miteinander. Mit Stoff gestalten.

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 13. und 20. März 2024

Uhrzeit: 15 bis 17 Uhr

Ort: Stadttreff

Kellereigasse 6

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Kunst und Handwerk verbindet Kulturen. Beim Nähen für ein Miteinander im Stadttreff der Stadt Bruchköbel soll es darum gehen: einander helfen, miteinander arbeiten, Kunst schaffen und Dinge reparieren. Es geht um Kommunikation und darum, einen Raum zu schaffen, wo frei von Ausgrenzung und Rassismus gehandelt werden kann. Alle Interessierten sind eingeladen, kreativ zu werden und die eigenen Fähigkeiten einzusetzen, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

Kinder haben Rechte

*Veranstalter: Familie- und Jugendförderung der
Stadt Langenselbold und
DRK Familienzentrum
in Langenselbold*

Datum: 13. März 2024

Uhrzeit: 15 bis 17 Uhr

Ort: Schlosspark/Jugendzentrum

Schlosspark 3

63505 Langenselbold

Eintritt: frei

Ansprechpartner ist Timo Kresslein (Familien- und Jugendförderung der Stadt Langenselbold), jufoe@langenselbold.de oder Telefon (06184) 802404 oder Fatima Gad (DRK Familienzentrum in Langenselbold), fatima.gad@drk-kita.de, oder Telefon (06184) 9409975.

Die Familien- und Jugendförderung veranstaltet in Kooperation mit dem DRK Familienzentrum einen Aktionstag unter dem Motto „Kinder haben Rechte“. Hierzu werden alle sozialpädagogischen Einrichtungen, die Kindertagespflege und alle Interessierten eingeladen.

Es wird ein umfangreiches Programm für die Kinder angeboten, darunter Kinderschminken und Glitzer-tattoos, Bastelworkshops und Spielmobil. Fatima Gad, Leitung des Familienzentrums, wird an einem Info-stand kostenlose Leckereien verteilen.

Zum Aktionstag werden alle Kinder dazu aufgerufen, ihre Wünsche und Rechte mit Kreide im Langenselbolder Schlosspark zu verewigen. Wir möchten Kindern eine Stimme geben!

Zudem werden auch angeleitete Gruppenspiele zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Selbstvertrauens angeboten.

Im Gespräch bleiben. Antisemitismuskritische Bildungsarbeit mit Bezug auf Kinderrechte

*Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung
Stadt Nidderau in Kooperation mit
Makista e.V.*

Datum: 13. März 2024

Uhrzeit: 10 bis 16 Uhr

*Ort: JUZ Blauhaus, Am kleinen Bahnhof
61130 Nidderau-Windecken
(ggb. Willi-Salzman-Halle)*

Eintritt: frei

Anmeldung bis zum 23. Februar per E-Mail unter alexander.frei@nidderau.de

Die Fortbildung soll mit Blick auf den Angriff der radikal-islamistischen Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung und den Krieg in Gaza für Antisemitismus sensibilisieren. Das Ziel ist, Handlungsoptionen für unterschiedliche Arbeitszusammenhänge mit Kindern und Jugendlichen zu vermitteln und diskutierbar zu gestalten.

Das Angebot ist Teil des Förderprojektes „KindGeRecht. Kinderrechte und Demokratie in hessischen Bildungslandschaften von Anfang an“ im Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Der Workshop richtet sich an Lehr- und Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Nidderau unter 06187-291819.

Tanz der Kulturen

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 13. und 20. März 2024

Uhrzeit: 15 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Stadttreff

Kellereigasse 6

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Im Stadttreff Bruchköbel wird getanzt. Alle Interessierten sind eingeladen, im Tanz eine neue Kultur kennenzulernen und sie zu verinnerlichen. Tanzen und Musik verbinden die Kulturen, die hier aufeinandertreffen, ohne viele Worte. Niemand muss beim Tanzen genial sein, um hier dazuzugehören. Das Einzige, was benötigt wird, ist Offenheit, Lernbereitschaft und Freude an der Musik.

zur Ausstellung: „Gesicht zeigen gegen Rassismus und Antisemitismus“

Veranstalter: PINOT – Jüdische Bildungsbausteine gUG in Kooperation mit dem Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises

Datum: 14. März 2024

Uhrzeit: 18.30 Uhr bis 21 Uhr

*Ort: Forum des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Niko Deeg,
niko.deeg@pinot-bildungsbausteine.de,
Telefon (0171) 7438882.**

Ergänzt wird die Ausstellung mit einem Vortrag des Fotografen, Chronisten und Buchautors Rafael Herlich sowie einer Diskussionsrunde unter der Moderation von Niko Deeg, Botschafter der Jüdisch Chassidischen Kultusgemeinde Breslev Deutschland und Geschäftsführer von PINOT- Jüdische Bildungsbausteine gUG.

Die Ausstellung soll dabei helfen, ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt zu schaffen und Vorurteile abzubauen. Die portraitierten Menschen werden in Kurzbeschreibungen vorgestellt, dazu gibt es Podcasts zum Abspielen. So wird deutlich, dass jeder Mensch, unabhängig von Religion, Kultur, Sprache, Herkunft und des äußerlichen Erscheinungsbildes, wertvoll und besonders ist. Die Besucher sollen dazu angeregt werden, sich mit ihrem Gegenüber auseinanderzusetzen und ihre eigene Weltsicht zu hinterfragen.

„Politikcafé @ Blauhaus mit Mahwish Iftikhar“

Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung

Stadt Nidderau

Datum: 14. März 2024

Uhrzeit: 16 bis 18 Uhr

Ort: JUZ Blauhaus

Am kleinen Bahnhof

61130 Nidderau-Windecken

(ggb. Willi-Salzmann-Halle)

Eintritt: frei

Das Politik-Café ist eine dauerhafte Veranstaltung der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Nidderau im JUZ Blauhaus.

Was ist Politik? Was macht Politik? Wer macht Politik? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Angebot des Fachbereichs Soziales. Das Politik-Café lädt Jugendliche zum Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und an politischen Entscheidungsfindungen beteiligten Personen ein.

Am 14. März bietet die Kinder- und Jugendförderung Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren ein interaktives Diskussionsforum zum Thema Antisemitismus und Rassismus mit Mahwish Iftikhar.

Ohne Anmeldung. Vorbeikommen, mitreden!

„Ich träume deutsch: ...und wache türkisch auf.“ Eine Kindheit in zwei Welten.

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 14. März 2024

Uhrzeit: 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Ort: Stadthaus Bruchköbel

Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de. Anmeldung unter
frauenreferat@bruchkoebel.de.**

Es ist die Geschichte von Nilgün, die in der Türkei geboren wurde und in Deutschland aufwächst. „Mädchen werden als Bräute geboren“, mit diesem Satz wird sie groß. Doch Nilgün sehnt sich nach Freiheit und die nimmt sie sich, wo sie kann: das Beste aus dem türkischen und dem deutschen Leben. Sie kennt die Tradition ihrer Großmutter Babaane und entdeckt zugleich die vielfältigen Möglichkeiten der deutschen Lebensweise. Sie fühlt die Zerrissenheit ihrer Eltern zwischen den beiden Ländern und versöhnt sie. Sie erlebt hautnah, was es heißt, Wurzeln und gleichzeitig Flügel zu haben. Flügel, die ihr wachsen, um die vielen Hindernisse auf ihrem Weg zu überwinden. Nilgün Tasman hat es geschafft: Mit ihren Kindheitserinnerungen erzählt sie wunderbar poetisch die Geschichte einer ganzen Generation.

Gelesen wird von Nilgün Tarman. Musikalische Begleitung durch Ersan Erturk.

„Was soll ich denn da sagen?“ Umgang mit rassistischen Äußerungen im Alltag

Veranstalter: Bildungspartner Main-Kinzig in Kooperation mit dem DGB Südosthessen, der vhs Hanau und dem Beratungsnetzwerk Hessen – für Demokratie und gegen Rechtsextremismus unter dem Dach von Arbeit und Leben Main-Kinzig

Datum: 16. März 2024

Uhrzeit: 10 bis 17 Uhr

*Ort: Bildungspartner Main-Kinzig
Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen*

Eintritt: 10,00 €

Anmeldung bis zum 11. März 2024 per E-Mail unter vhs@bildungspartner-mk.de.

Kennen Sie das auch: Fremdenfeindliche Äußerungen ganz beiläufig am Kaffeetisch, beim Gespräch am Gartenzaun, im Kreise der Kolleginnen und Kollegen oder auf öffentlichen Veranstaltungen im Ort?

Wie verhalte ich mich in so einer Situation? Und wie kann es gelingen, trotz allem miteinander im Gespräch zu bleiben? Das Argumentationsseminar zielt darauf ab, die Handlungssicherheit im Umgang mit rassistischen Positionen zu stärken.

In der Teilnahmegebühr sind Getränke sowie ein Mittagessen enthalten.

„Demokratie leben in der Vielfalt durch Gemeinde- und Gesellschaftsbildung an der Basis“

Veranstalter: Bahá'í-Gruppe Gelnhausen

Datum: 16. März 2024

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Hailer

Jahnstraße 7

63571 Gelnhausen-Hailer

Eintritt: frei

Die Winde der Verzweiflung wehen aus jeder Richtung, und der Hader, der die Menschen spaltet und peinigt, nimmt täglich zu. Die Zeichen drohender Erschütterungen und des Chaos sind deutlich zu sehen. „Ihr seid die Früchte eines Baumes und die Blätter eines Zweiges. Verkehret miteinander in größter Liebe und Eintracht, in Freundschaft und Brüderlichkeit. [...] So mächtig ist das Licht der Einheit, dass es die ganze Erde erleuchten kann.“ Diese Worte sprach Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, 1817-1892.

Für die Verwirklichung einer Demokratie in der Vielfalt, hat die Bahá'í-Weltgemeinde zwei sich ergänzende Konzepte entwickelt, die an diesem Abend vorgestellt werden: Gemeinde- und Gesellschaftsbildung. Referieren wird Dr. Zabihollah Naghashian.

Zur Einstimmung wird eine interreligiöse Andacht gehalten.

„Sind wir gemeinsam unterwegs?“ Bilderausstellung mit Volkmar Hundhausen

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein

Kaleidoskop e.V. Freigericht

Datum: 17. März 2024

Uhrzeit: 10 bis 16 Uhr

Ort: Ev. Johanneskirche Freigericht

*Somborn, An der Johanneskirche 13,
63579 Freigericht-Somborn*

Eintritt: frei – Spenden willkommen

Obergrenze, Höchstgrenze, Grenzzäune und neuerdings „Remigration“ sind Schlagworte in der Debatte um steigende Flüchtlingszahlen. Volkmar Hundhausen schürft tiefer, wenn er nach den Ursachen fragt: Die Trennung von MEIN und DEIN ist der Ursprung allen Übels. Die Folgen sind Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Neid und Missgunst.

Wo stehen wir?

„Der erste, der ein Stück Land mit einem Zaun umgab und auf den Gedanken kam zu sagen ‚Dies gehört mir‘ und der Leute fand, die einfältig genug waren, ihm zu glauben, war der eigentliche Begründer der bürgerlichen Gesellschaft. Wie viele Verbrechen, Kriege, Morde, wie viel Elend und Schrecken wäre dem Menschengeschlecht erspart geblieben, wenn jemand die Pfähle ausgerissen und seinen Mitmenschen zugerufen hätte: ‚Hütet euch, dem Betrüger Glauben zu schenken; ihr seid verloren, wenn ihr vergesst, dass zwar die Früchte allen, die Erde aber niemandem gehört‘ “ – Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit, 1755.

Zu sehen sind Linoldrucke von Volkmar Hundhausen.

Toubab

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit dem Kino Gelnhausen

Datum: 17. März 2024

Uhrzeit: 11 Uhr

*Ort: Pali Kino Gelnhausen
Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis freut sich Babtou (Farba Dieng) auf einen Neuanfang: Mit seinem Kumpel Dennis (Julius Nitschkoff) will er die Freiheit genießen, die Welt umarmen und sich nie wieder mit deutschen Behörden herumschlagen müssen.

Doch als seine spontane Willkommensparty eskaliert, findet sich Babtou noch am selben Abend in Handschellen wieder. Er wird mit einer unerwartet dramatischen Nachricht konfrontiert: Wegen wiederholter Straftaten soll er in sein „Heimatland“, den Senegal, abgeschoben werden. Doch Babtou kennt den Senegal nur aus den Erzählungen seines Vaters, er ist in Deutschland geboren, seine Heimat ist Frankfurt. Um die drohende Abschiebung in letzter Sekunde zu verhindern, sind Babtou und Dennis zu allem bereit...

Kochen mit Vielfalt

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 19. März 2024

Uhrzeit: 15 bis 18 Uhr

Ort: Stadttreff

Kellereigasse 6

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Vielfalt geht durch den Magen. Hier werden regelmäßig vielfältige Gerichte aus unterschiedlichen Kulturkreisen gekocht und es wird ein Raum geschaffen, um über verschiedene Themen ins Gespräch zu kommen. An diesem Tag soll es besonders darum gehen, einen offenen Raum ohne Ausgrenzung zu schaffen, für Menschen, die bereit sind, den Kochlöffel zu schwingen.

Deine Leinwand für Vielfalt

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 19. März 2024

Uhrzeit: 15 bis 18 Uhr

*Ort: Stadttreff
Kellereigasse 6
63486 Bruchköbel*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Für die Kinder und Jugendlichen soll es eine Möglichkeit geben, ihr eigenes Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Gemeinsam mit dem Team des Jugendreferats Bruchköbel haben sie zu den Öffnungszeiten des Jugendzentrums die Möglichkeit, eine Leinwand zum Thema Vielfalt zu gestalten, mit allem, was sie zu diesem Thema bewegt und was sie sich vorstellen können. Alle Interessierten sind willkommen, einen eigenen künstlerischen Beitrag zur Anti-Rassismus-Woche zu leisten. Werdet kreativ und macht euch bunt!

Was ist Rassismus und wie hat er sich im Lauf der Geschichte entwickelt?

Veranstalter: Fachdienst Soziale Angelegenheiten und Integration, Fachbereich Soziales, Stadt Nidderau

Datum: 20. März 2024

Uhrzeit: 18.30 Uhr

*Ort: Familienzentrum
Gehrener Ring 5
61130 Nidderau*

Eintritt: frei

Anmeldung bis zum 15. März 2024 unter Telefon (06187) 299-153 oder inas.saleh@nidderau.de.

Ausgehend von modernen Definitionen des Rassismus geht der Vortrag der Frage nach, wie sich rassistische Vorstellungen seit der Antike entwickelt haben und welche Faktoren dazu beitrugen. Dabei werden die historischen Konstellationen und Entwicklungen beleuchtet, die die Entstehung von Rassismus bewirkten. Es wird gezeigt, welche Merkmale Rassismus in den verschiedenen historischen Epochen hatte und wie sich daraus das ideologische Konzept des modernen Rassismus entwickelte, das seit dem 19. Jahrhundert immer stärkere Verbreitung fand. Am Schluss des Vortrags soll erörtert werden, welche Elemente rassistischer Vorstellungen in unserer heutigen Gesellschaft bewusst oder unbewusst weiterwirken.

Referent des Vortrags ist Prof. Dr. Jürgen Müller, Historiker an der Goethe-Universität Frankfurt.

Rassismus und Antisemitismus: Haben wir ein Problem damit? (Teil 2)

*Veranstalter: Ahmadiyya Muslim Jamaat
Schlüchtern*

Datum: 20. März 2024

Uhrzeit: 17.30 Uhr

*Ort: Marstall (ggb. der Katharinenkirche)
Am Kumpen 2
36396 Steinau an der Straße*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Kamran Butt,
kontakt@ahmadiyya-schluetchtern.de.**

Die aktuellen Themen Rassismus und Antisemitismus lassen uns nicht los und wir bringen die Debatte zurück, um sie zu vertiefen – mit mehr Interaktion und Spannung.

Wir laden in den Marstall ein, um gemeinsam der Frage nachzugehen: „Haben wir wirklich ein Problem mit Rassismus und Antisemitismus?“

„Rassismus ist ein Gift!“, sagte einst die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wie können wir es verstehen, bekämpfen und vielleicht sogar auslöschen?

Seien Sie dabei, wenn wir uns in einen aktiven Austausch darüber begeben, wie wir als Gesellschaft mit diesem drängenden Thema umgehen können. Lassen Sie uns gemeinsam nach Lösungen suchen und einen Beitrag zu einer inklusiveren Zukunft leisten.

Gesellschaftsspieltreff: Zusammen spielen

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 21. März 2024

Uhrzeit: 18 bis 20 Uhr

Ort: Stadttreff

Kellereigasse 6

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist David Dieschburg,
jugend@bruchkoebel.de.**

Wer sich für Gesellschaftsspiele begeistern kann, ist eingeladen, gemeinsam mit einer vielfältigen Gruppe an Menschen zusammenzukommen. Geplant ist das Eintauchen in eine Spielwelt, es dürfen Gesellschaftsspiele aus der eigenen Kultur mitgebracht werden.

„Die göttliche Farbe blau“ Roman von Ingrid Meiler

Veranstalter: Bibliothek Gelnhausen

Datum: 21. März 2024

Uhrzeit: 18 Uhr

Ort: Bibliothek Gelnhausen

Veranstaltungsraum

Stadtschreiberei 3

63571 Gelnhausen

Eintritt: frei

Ingrid Meiler liest aus ihrem Roman „Die göttliche Farbe blau“.

Das Buch handelt vom gehörlosen Tim, der als junger Mann allein Indien bereist. Doch wie ist das möglich? Sein Leben zwischen Hörenden und der Welt der Hörbehinderten mit ihrer Gebärdensprache wird sehr einfühlsam geschildert. Parallel zu ihm wächst im fernen Indien Kamala heran, die lernt, Kathaktänze mit viel Gebärden zu tanzen, u.a. die Mythen des blauhäutigen Gottes Vishnu.

Religionsübergreifend und von gegenseitiger Toleranz geprägt entwickeln beide Visionen, mit denen sie unsere Welt menschlicher gestalten möchten.

Die Abenteuer des Huck Finn

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit dem Kino Gelnhausen

Datum: 24. März 2024

Uhrzeit: 11 Uhr

*Ort: Pali Kino Gelnhausen
Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

Seit Huck Finn (Leon Seidel) und Tom Sawyer (Louis Hofmann) bei ihrem letzten Abenteuer einen Schatz gefunden haben, sind sie steinreich. Jetzt sitzen sie geschniegelt und gestriegelt zuhause am Tisch und gehen zur Schule. Doch das ist langweilig, so kann das nicht ewig weitergehen! Huck ist am liebsten in der freien Natur und brät am Lagerfeuer seinen Fischfang. Bei jeder Gelegenheit reißen die beiden Freunde aus. Doch als Hucks versoffener Vater (August Diehl), ein Landstreicher und Tunichtgut, auftaucht und Anspruch auf Hucks Vermögen erhebt, nimmt Huck die Beine in die Hand. Mit ihm flieht der Hausklave Jim (Jacky Ido), um dem bevorstehenden Verkaufsgeschäft zu entgehen. Sie nehmen den gefährlichen Weg über den Mississippi auf einem selbstgebauten Floß. Nach Cairo... oder Ohio, wo Sklaverei verboten ist. Dort kann Jim sich ein Leben als freier Mann aufbauen. Durch die Freundschaft wird den Jungen klar, wie falsch die allgemeine Haltung in ihrer Umgebung gegenüber Schwarzen ist. Immer auf der Spur sind ihnen jedoch Hucks Vater und drei skrupellose Sklavenjäger...

Kinderrechte im Alltag – Einführung zur praktischen Umsetzung der Kinderrechtebox

Veranstalter: Familien- und Jugendförderung der Stadt Langenselbold

Datum: 24. März 2024

Uhrzeit: 10 bis 13 Uhr

*Ort: DRK Familienzentrum, 1. OG
Am Bürgerplatz 1
63505 Langenselbold*

Eintritt: frei

Anmeldung bis zum 18. März 2024 per E-Mail unter jufoe@langenselbold.de.

Der Workshop bietet Anregungen zur praxisnahen Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Rechte von Kindern im Alter von 2,5 bis 10 Jahren. Die Leitung hat Patricia Reitz, Erzieherin, pädagogische Fachberatung und angehende BEP-Fachberaterin. Inhaltlich gibt der Workshop Einblick in die Kinderrechte und stellt das Präventionsinstrument „Kinderrechtebox“ anhand von Kleingruppenarbeit vor.

Die Familien- und Jugendförderung der Stadt Langenselbold hat eine umfangreiche „Kinder-Rechte-Box“ zusammengestellt, die ausgeliehen werden kann. Sie enthält Bücher, ein Kamishibai (Erzähltheater) mit Bilderkarten, CD's, Fachliteratur, Zeitschriften, Themenkarten und vieles mehr. Die Box wurde für die Präventionsarbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen, Schulen und anderen Institutionen erstellt. Fachkräfte finden darin zahlreiche Materialien für die Praxis und für eine kindgerechte Themenbearbeitung.

Im Rahmen des Gewaltschutzkonzeptes kann die „Kinderrechtebox“ als Präventionsinstrument in der sozialpädagogischen Arbeit einbezogen werden.

Veranstalter

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Bahá'í-Gruppe
Gelnhausen



KALEIDOSKOP



STADT
NIDDERAU



Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule

**Arbeit und
Leben**

HESSEN

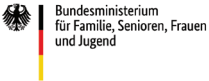




Main-Kinzig-Kreis



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Büro für interkulturelle Angelegenheiten

Barbarossastraße 16-24

63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51/8518 249

E-Mail: dext@mkk.de

www.mkk.de